

DORFFASNACHT 2011



JURY – BERICHT

62. ALLSCHWILER DORFFASNACHT

JURY - BERICHT 2011

Motto: s Milchhüsli jubiliert

Generelle Bemerkungen aus Sicht der Jury

Würdig	war der Auftakt bei der Herausgabe der diesjährigen Plakette nicht. Nicht nur, dass diese schon im Verkauf war, bevor die aktiven Fasnächtler sie überhaupt zu Gesicht bekamen, erstaunte - um nicht zu sagen erzürnte – doch einige. Auch die Vorstellung der Plakette ging im Plaketten-Verkaufsgetümmel fast unter und es fehlte ganz einfach der entsprechende Rahmen. Eine Vorstellung der Plakette durch den Künstler wurde richtiggehend vermisst. Schade, weil so der Plakette nicht der angebrachte Stellenwert zukommt.
Würdig	wurde dann der Morgenstreich abgehalten. Es war stockdunkel auf dem Dorfplatz, was sowohl die Aktiven als auch die nicht sehr zahlreichen Zuschauer freute.
Würdig	einer Dorffasnacht mit Tradition, verlief der Umzug am Sonntagnachmittag. Die Stockungen, die nun einmal zur Fasnacht gehören, hielten sich in Grenzen. Die meist dorfbezogenen Sujets wurden wiederum grossartig umgesetzt.
Würdig	waren die meisten Zeedel. Bei vielen Cliques und Gruppen konnte eine Steigerung bei der Lesbarkeit ihrer Zeedelveise verzeichnet werden.
Würdig	war auch in diesem Jahr das Guggekonzärt. Dieser nun schon weit über die Allschwiler Gemeindegrenzen hinweg bekannte Anlass hatte auch in diesem Jahr einen grossen Zustrom.
Würdig	genossen auch diesmal die Kleinen ihren Umzug am Montag-Nachmittag. Viele der erwachsenen Begleitpersonen hatten sich ebenfalls ins Kostüm gestürzt, wodurch der Kinderumzug fast schon zu einem grossen Familienzügli wurde.
Würdig	sollte der Guggensternmarsch am Montag-Abend über den Dorfplatz gehen. Beim Anmarsch waren dann aber meist nur die Schlagzeuge zu hören. Beim anschliessenden gemeinsamen Auftritt wurden dann die Larven demonstrativ nicht angezogen. Aufgrund des Protestgeschreis, das losging, als eine Aktive das Anlegen der Larven verlangte, musste man schliessen, dass dies einem Strafexerzieren gleichgekommen wäre.
Würdig	und witzig waren die Dorfbängg in diesem Jahr. Toll war, dass das Publikum beim seinem Applaus sich nicht vom Bekanntheitsgrad der Vortragenden leiten liess, sondern spontan gute oder sogar sehrgute Verse beklatschte.
Würdig	war auch die Fasnachtsbeerdigung. Andächtig hörten die Aktiven und Zuschauer den Worten des Don Retorius, der wiederum die Zustände in unserer Gemeinde treffend kommentierte.

62. ALLSCHWILER DORFFASNACHT

Z'ALLSCHWIL ISCH MORGESTREICH - 06.03.2011 - 05:00

Am Wetter kann es diesmal nicht gelegen haben, dass der Zuschaueraufmarsch am Morgenstreich sich auch in diesem Jahr in bescheidenem Rahmen hielt.

Das tat aber der Stimmung keinen Abbruch, als um Punkt fünf Uhr die Lichter im Dorfkern ausgingen. Wie gewohnt marschierten die Gruppen aus allen Richtungen auf den Dorfkern. Das mystische Licht früherer Jahre fehlte bei vielen Laternen. Heutzutage sorgen sehr oft moderne LED-Lampen in einem kaltweissen Licht für die nötige Beleuchtung. Dass diese Lampenart gewählt wird, hängt mit ihrem geringen Energiebedarf zusammen und ist somit durchaus berechtigt. Nur sollte man bei der Wahl der Farbe des Leuchtmittels darauf achten, dass dieses in einem warmweissen Farbton strahlt. Das gespenstische Licht der Laternen geht sonst verloren. An dieser Stelle weisen wir wieder einmal darauf hin, dass das Tragen von Kopflaternen keiner besonderen Genehmigung bedarf und sich somit ausnahmslos alle eine aufsetzen dürfen.

Nach einer knappen halben Stunde hatten die Meisten genug und machten sich im Jägerstübli über die offerierte Mehlsuppe und die Käsküechli her.

Die Kommunikation mit den Verkehrsbetrieben funktionierte in diesem Jahr einwandfrei. Es ist aber eine Frage der Zeit, wie lange der Friede noch andauern wird. Die Fahrpläne der öffentlichen Verkehrsmittel lassen fast keinen Spielraum zu. So ist es vorprogrammiert, dass einer weichen müssen. Vermutlich wird der Entscheid nicht zu Gunsten des Morgenstreiches ausfallen. Also wird bereits schon darüber diskutiert, ob man den Morgenstreich, wie in Basel, ebenfalls am Morgen bereits um vier Uhr beginnen soll. So wäre der Dorfplatz ab Halb fünf Uhr wieder für den Verkehr freigegeben. Ob dann noch gleich viele Aktive mitmachen, wird sich zeigen.

Auf jeden Fall wäre damit auch eine Kollision mit dem Auslieferer der Sonntagszeitung aus der Welt geschafft.

Noch einmal konnte man die beleuchteten Laternen an der traditionellen Laternenausstellung am Dienstagabend mitten auf dem Dorfplatz bewundern.

62. ALLSCHWILER DORFFASNACHT

ZUGAUFGSTELLUNG 2011

Aufst.	Clique		Cliquenart
1	Vorrytter	Schönenbuch	Vorrytter
2	Wydegumsle		Schyssdräggzügli
3	Alti Stainlemer JG	Basel	Pfyffer, Tambouren
4	Robi Runzle		Sujetwagen
5	Robi Runzle 2		Schyssdräggzügli
6	Tintelümpe		Pfyffer, Tambouren
7	Tintespritzer		Schyssdräggzügli
8	Die Letschte		Sujetwagen
9	Fans der Mühlibachstenzer		Schyssdräggzügli
10	Mühlibach Stenzer	(10 Joor)	Gugge
11	Hoseglunggi-Waggis	(10 Joor)	Sujetwagen
11a	J.B. Santi Hans JG	Basel	Pfyffer, Tambouren
12	Allschwiler Waggis		Chaise
13	Gässlichlyffer		Pfyffer, Tambouren
14	Schwellemer Pönggis		Sujetwagen
15	Nuscheli Waggis Stamm	Reinach	Waggiswagen
16	Nuscheli Waggis JG	Reinach	Waggiswagen
17	D' Steinbühler		Schyssdräggzügli
18	Basler Knallhuuch Clique	Basel	Gugge
19	Dorfrunzlä		Sujetwagen
20	Tischrutscher		Sujetwagen
21	Poker Face		Gugge
22	Laola Rueche	(10 Joor)	Sujetwagen
23	Flexibelle	Kaiseraugst	Pfyffer, Tambouren
24	Gugge Zwärgli	Basel	Gugge
25	Rue du Boeuf Rueche		Sujetwagen
26	Cosanostra-Rugger	(10 Joor)	Gugge
27	Verainigti Schwellemer		Sujetwagen
28	Schnuurebegge JG	Basel	Pfyffer, Tambouren
29	Die Zämmegwürflete		Schyssdräggzügli
30	Schärbe Clique		Sujetwagen
31	Fliegedätscher		Gugge
32	Gränzwaggis Vortrab		Schyssdräggzügli
33	Gränzwaggis		Sujetwagen
34	Rhygwäggi JG		Pfyffer, Tambouren
35	68er Chepf 05		Sujetwagen
36	Jugendland		Waggiswagen
37	Barbarossa Binggis	Basel	Gugge
38	Wolfschlucht Deppe	Basel	Sujetwagen
39	D' Schwellemer Leue		Schyssdräggzügli
40	Excalibur Lieschtel	Liestal	Pfyffer, Tambouren

62. ALLSCHWILER DORFFASNACHT

ZUGAUFGSTELLUNG 2011 (FORTSETZUNG)

Aufst.	Clique		Cliquenart
41	Sans Gêne Strizzi & Luuser	Basel	Pfyffer, Tambouren
42	Schwellemer Strizzi		Waggiswagen
43	WVC Schpiil		Pfyffer, Tambouren
44	WVC		Sujetwagen
45	Märtfraueli	Basel	Gugge
46	Dahlischnägge		Waggiswagen
47	Dorflüüs		Sujetwagen
48	Rhyschwalbe	Basel	Gugge
49	Herregässler		Sujetwagen
50	Kääskepf Clique		Pfyffer, Tambouren
51	Rhypäördli	Basel	
52	Chrutagger Clique		Schyssdräggzügli
53	Suurchrutstampfer		Sujetwagen
54	Guggemuusig Akademiker	Basel	Gugge
55	Bächli Binggis		Waggiswagen
56	Hippy Waggis		(5 Joor) Schyssdräggzügli
57	Spaarhäfeli		Sujetwagen
58	Baggemugge 1947	Basel	Gugge
59	Im Brüel Waggis		Sujetwagen
60	Schälläfurzer		Schyssdräggzügli
61	Birsblootere 1959	Birsfelden	Gugge
62	Lindeplatzwaggis		Sujetwagen
63	Die Namälosä		Schyssdräggzügli
64	Rhy-Pirate	Basel	(30 Joor) Gugge
65	Rätschbäse		Sujetwägeli
66	Central Clique		Sujetwagen
66a	Central Clique Kinderwagen		Schyssdräggzügli
67	Waggisblickratte	Bottmingen	Schyssdräggzügli
68	Schwellemer-Rueche		Sujetwagen
69	Heuwänder	Birsfelden	Gugge
70	D' Holzhacker		Schyssdräggzügli
71	Pompier Waggis	Binningen	Waggiswagen
72	Nochwuchs Waggis Birsegg	Reinach	Sujetwagen
73	Basler Leue	Basel	Gugge
74	Rynacher Rueche	Reinach	Waggiswagen
75	Landskronwaggis	Elsass	Waggiswagen
76	Die Top zwei		Schyssdräggzügli

62. ALLSCHWILER DORFFASNACHT

RUND UM DEN UMZUG

Dass der Wettergott ein Allschwiler ist, darin bestand in diesem Jahr kein Zweifel, durften doch die Vorreiter bei bestem Fasnachtswetter den Umzug pünktlich eröffnen. Sie ersetzten die im letzten Jahr schnee-weissen Halblärvli durch modisch frische, bunte Lärvli – passend zum Frühling. Das späte Fasnachtsdatum hielt was es uns versprach – es gab richtig angenehme Temperaturen, geradezu perfekt, um in ein Fasnachtskostüm zu schlüpfen und bis am späten Abend die spezielle Stimmung im Dorf geniessen zu können. Dementsprechend gross war der Publikumsaufmarsch. Dieses Jahr gab es nicht wirklich einen Sujet Renner. Verschiedene Dorfereignisse wurden thematisiert und gekonnt umgesetzt, wie z.B. das „Aussterben“ des örtlichen Jodlerclubs und die Durchführung des ersten Dorfschwingfestes. Das Plakettensujet wurde überraschend wenig ausgespielt – ob zuwenig attraktiv, nicht prickelnd genug oder schlicht kein Zündstoff, sei dahingestellt – aber wichtig für die Chronik von Allschwil ist dieses 100jährige Jubiläum des Milchhüsli's alleweil.

Die **Robi-Runzle** haben dieses Jahr die Zahl **30** auf ihrem Buckel und feierten den runden Geburtstag in einem als Kuchen getarnten Wagen. Und das mit allem was dazu gehört: Blumen, Kerzen, Ballone und die als Füllung gefühlten 30 Kinder im bunten Charivari und selbst gebastelten Larven – und einem wandelnden Kuchenschnitt, der zum Anbeissen gluschtete.

Der „Ehemaligen-Aufruf“ im AWB, um beim effektiv letzten Durchgang, der ultimativen *Dernière* mit zu marschieren, war offensichtlich von Erfolg gekrönt. Die **Tintespritzer** - Hexen, begleitet von den zahlreichen **Tintelümpe**, defilierten ein letztes Mal bei der Jury vorbei – sie hätten tatsächlich eine goldene Auszeichnung verdient, wenn es die denn gäbe! Speziell dem „Ober-Tintelumpe als Tätschmeister“ gebührt ein grosser Dank für die vielen investierten Arbeitsstunden, dem enormen Engagement und unermüdlichen Motivieren seiner aktiven Fasnächtler und deren Eltern. Mit den Sujets „Merci, ca suffit“ und „on y va“ verabschiedeten sie sich nun offiziell von der Bildfläche der Allschwiler Fasnacht. Sie werden eine grosse Lücke hinterlassen und nicht nur am Morgestraich resp. Umzug 2012 schmerzlich vermisst werden.

62. ALLSCHWILER DORFFASNACHT

Ebenfalls auf Abschiedstour befanden sich **Die Letschte** mit dem Sujet "Adieu Allschwil". Und zum letzten Mal brachten sie die „Bounty“ mit – auf ihrer letzten grossen Fahrt verabschiedete sich das Schiff zum letzten Mal von Allschwil, von den Befürwortern und von den Gegnern. Den „Matrosen“ der Bounty gebührt Anerkennung für das Engagement und die liebevoll ausgearbeiteten Sujets der letzten Jahre. Sie sind definitiv „nid die Letschte“!

Allschwiler Waggis waren in einer Chaise und dem Sujet "Langwilig" unterwegs. Sie beschwerten sich über das langweilige, weil nicht existente Dorfleben und befürchteten, dass die Dorfbeizen bald schon während der Fasnacht Betriebsferien machen müssen.

Einen veritablen Fanclub brachten die **Mühlibach-Stänzer** zu ihrem 10jährigen Jubiläum mit, wie auch ein güldenes Requisit – mit Affe, alles Bananas oder was? Auf goldenen Holzböden und in neuen Kostümen feierten sie in orientalischer Manier.

In edlem Grau, Krawatte und Anzug mit Nadelstreifen: D' **Hose-Glunggi-Waggis** in ihrem 10. Jahr feierten sich selbst.

Gässlichlyffer beeindruckten mit ihrer wunderschönen, sich drehenden Laterne – ein richtiges Kunstwerk – und setzten so den endlos kreisenden Verkehr rund um den Dorfplatz effektiv in Szene: „Ringel ringel rääie, D'Waggis sin am drääie“ und gleichzeitig am Piccolo spielen!

Dorfrunzle bauten einen riesigen, witzigen Einkaufswagen und sie hätten sicher beträchtliche Werbeeinnahmen generieren können! Als emsige Angestellte verteilten sie grosszügig ihre Schätze – und sind überzeugt davon, dass sie fürs Einkaufen in Zukunft den kleinen Dorfladen dem neuen COOP-Zentrum vorziehen werden.

Werbung in eigener Sache betrieben **d'Steinbühler** mit ihrem Wagen, vollgetäfert mit Schnitzarbeiten aus Holz: „Total Ausverkauf“ stand da in grossen signalroten Lettern geschrieben. „Kasch alles grad ha, wenn Dr öbbis gfallt und zahltsch“ meinte der grimmig aussehende Chef-Waggis – natürlich mit einer Holz-Larve vor dem Gesicht – nicht ganz stilecht, aber originell.

62. ALLSCHWILER DORFFASNACHT

Tischrutscher mit einem von Kinderhand gestalteten Wagen – klein aber fein, fast wie die Grossen. Hier sei einmal mehr bemerkt: Nachwuchs in Ehren, aber auf einem Wagen gehört vor's Gesicht eine Larve! Da hilft keine Entschuldigung per Wagnväsli.

Unter die Kategorie „Pleiten, Pech und Pannen“ gehörte unter anderem der „Plattfuss“ zum 10-Jahre-Jubiläum der **Laola Rueche** – kurz vor der Jury-Passage mussten die „Königlichen“ ihren Wagen mit einer Panne deponieren. Man darf gespannt sein, ob im nächsten Jahr wieder in die Pedalen getreten wird.

Ein sicherer Wert: **Rue du Boef-Rueche**; sie zeigten Flagge auf ihrem wunderschönen Wagen übersät mit Schweizerkreuzen. Als stramme Schweizerwaggis feierten sie ihren 1. August inklusive einer auf dem Wagen mitgeführten Toilette; so eine wurde beim Anlass auf der Läuberen im letzten Jahr schmerzlich vermisst. Einer der Wagenverse lautete wie folgt:

Uf dr Läubere hets schöni Bäum
Dört schiff ich ane in minä Träum
Und denn chunts grosse Erwache!
Ich stand in minärä eigene Lache!

Die **Vereinigi Schwellemer** bekundeten ein Problem mit den vielen verschiedenen Buslinien von und zu Allschwil „die Busnummere mache uns ganz schissig“. Sie sehnen sich nach der guten alten Zeit, als nur das 6er Tram in Allschwil um den Dorfplatz kurvte. Trotzdem sahen sie fröhlich und zufrieden aus.

„Gold aus Stroh, das macht uns froh“ lautete das Sujet der **Schärbeclique**. Als eindruckliche Waggis in neon-pink und schwarz hatten sie auf ihrem Gefährt, nebst dem Spinnerad, noch tonnenweise imposant aufgestocktes Stroh zum spinnen. Ob es sich schlussendlich als eine Goldgrube entpuppte, und soviel Geld wie Heu daraus resultierte, ist nicht bekannt. Sicher ist, dass sie das Verkaufen und Verbauen der letzten Grün- und Kulturflächen in Allschwil an die Grossen der Industrie nicht gutheissen, wie im Zeedel zu lesen ist:

Allschwil setzt sich sälber Schach Matt
wird vom Buuredorf zur wieschte Stadt
chläbbt an de Stüürinaame vo de Grosskonzärn
umgarnt die fremde Herre lieb und gärn

62. ALLSCHWILER DORFFASNACHT

Während sich der **Gränzwaggis Vortrab** knallgelb im roten Velotaxi auf der Route vorwärts bewegte, bevorzugten die **Gränzwaggis** ihren 48er Londonbus: „BVB und BLT sin ä Grus, Schwellheim brucht ä Londonbus“. Mit ihrer Geschäftsidee „Gränzwaggis Transport AG“ soll dem Pendler-Mehrverkehr entgegengewirkt und so das leidige Verkehrsproblem gelöst werden. Und was ihnen ganz besonders wichtig ist: ohne die Hilfe von Basel-Stadt.

68er Chöpf 05 liessen sich durch das Motiv einer Gemeinderats-Wahlkampagne zu ihrem Sujet inspirieren: Hängematten, Hawaii-Hemden, Palmen und natürlich Affen: „Sun, Fun and Nothing To Do“.

Das **Jugendland** bürgt für die Zukunft der Allschwiler Fasnacht. Mit ihren riesigen, grossnasigen, ja richtig tollen Larven, begeisterten die Kinder die Zuschauer. Ihr Wagen war als Milchhüsli unterwegs.

Die **Schwellemer Strizzi** bewegten sich auf einem tannigen Waggiswagen – mehr hoch als lang. So ergab sich ein edler Hochsitz mit Ausguck, absolut passend zum ganz oben postierten, imposanten Waggis mit seinen beiden Goldzähnen im Gesicht.

„Si hängge d’Bluuse an Naagel – mir nit!“ und „Mir joodle wytter“ meinte das **WVC Schpiil** und traten gleich den Beweis an. In ihren flotten Jodlertrachten überraschten sie die Jury mit einer gelungenen Kostprobe ihres Könnens, einem bodenständigen Jodel - und dies live und ohne doppelten Boden: Applaus, Applaus.

Die Mitglieder der **WVC** konnten es nicht fassen, dass der Allschwiler Jodlerklub sein Abschlusskonzert in die Stadt verlegt hatte, nämlich auf die Bühne des Volkshauses im anderen Halbkanton. Hoch auf ihrer roten Burg thronend, zeigten sie mit ihren wunderbaren Arschgesichtern jedem Zuschauer klar was sie davon halten. Einer ihrer Wagenverse lautete: „d’Jodler hän dr Kulturprys übercho, und zum Dangg uns jetzt verloh“. Wie gewohnt war der Sujetwagen perfekt bis ins kleinste Detail ausgearbeitet.

Ein bunter Haufen von zünftigen Jungschwängern: **Dahlischnägge** voll in Aktion. Sie spielten das 1. Allschwiler Dorfschwingfest als Sujet aus „In dr Pause düen mir ringe, mir sötte aber schwinge“. Ein gelungener Auftritt mit ihren herzigen Larven, den knallig gelben Haaren und in original Schwingerhosen gesteckt.

62. ALLSCHWILER DORFFASNACHT

Dank dem von Herzog & deMeuron entworfenen Actelion Firmensitz ist Allschwil in den erlauchten Kreis der Magacities aufgestiegen, meinen d'**Dorflüüs**. Wie im AWB vom 25.02.2011 angekündigt, besuchten die beiden geladenen Star-Architekten persönlich die Allschwiler Fasnacht. Sie gaben sich und uns die Ehre – standesgemäss in einer Chaise sitzend und huldvoll winkend.

Chruutagger-Clique fuhren mit einem Panzerwagen ganz à la „Bond“ vor und würden gerne einen ebensolchen in die Gemeindeverwaltung einschleusen. So könnte künftig diese mit Stil und Charme von Betrügern und anderen miesen Gestalten befreit werden.

Suurchrut-Stampfer und ihr Sujet „Dr Raubüberfall uf's Wahlbüro“. Als üble Burschen in Gummilarven fuhren sie eine gekidnappte Wahlurne aus dem Allschwiler Wahllokal spazieren. Auf ihrem Zeedel konnte man lesen:

D'Wahl verfälsche isch's grosse Ziel

Oder isch' emänt e Parteye-Diel

Me weiss nid rächt ob mit oder oni

Macheschafte wie bim Berlusconi

Bächli Binggis tourten zum zweiten Mal am Umzug mit: Ein mit einer Rasselbande vollgeladener Waggiswagen, und leider die meisten Kinder ohne Larven.

S' **Spaarhäfeli** kam als ein fahrender Kerker daher. In Sträflingskostümen und Larven mit hängenden Zungen nahmen sie den „Scheffler vo Schwellheim“ aufs Korn, der sich mit fingierten Rechnungen auf Kosten der Gemeinde bereichert hatte. Ein Wagenvers brachte es auf den Punkt: „I ha im Job s'Vetraue gnosse, so isch das Gäld denn ständig gflosse“

Im Brüel Waggis zeigten eine „Schwellemer Muppet-Show“ mit diversen Dorfthemen und genossen es ganz offensichtlich, sich in der „Milchhüsli Loge“ dem Publikum zu präsentieren.

62. ALLSCHWILER DORFFASNACHT

Schon zum 5. Mal nahmen die **Lindenplatz Waggis** am Umzug teil und riefen bei dieser Gelegenheit die „Republigg Neu Schwellheim“ aus. Sie haben ja auch was zu bieten, sei es das Garten- und Hallenschwimmbad: „Bi uns chasch baade dinn und duss, und im Dorf do hesch Verdruss“ oder das Alters- und Pflegeheim, wie man dem folgenden Wagenvers entnehmen kann:

Es sait e Wärdebärg zumene Vogt
syt jehär weiss me wo Gott hoggt
und chunnt dä „Gott“ ins Altersheim
no muess au är nach Neu-Schwellheim

Die Namälosä beklagten sich als Erstes über ihre hohe Startnummer: „Zum 11. Mol hämrs chum chönne erwaarte, Am Umzug wider vo fascht ganz hinde z’schtarte“, dabei kommt das Beste doch immer erst zum Schluss! Mit ihrer Wagenkombination aus „Halb Buschiwage halb Piratenschiff“ schwelgten sie in Erinnerungen der letzten 10 Jahre. Das Fazit am Schluss ihres Zeedels:

Dis Joor chlopfe mir uns uff d Schultere, gän is d Hand
Guet hämers gmacht, kai Skandal, kai Schand
Mir sin gwaggse, hän d Fasnacht inhaliert
Dasch Grund gnueg, jetzt wird jubiliert

„Schwellemer in d’Hose“ meinten d’**Rätschbäse** und das taten sie selber auch gleich – sie demonstrierten einen Hosenlupf on-the-go.

„Tra tra trallalla, tra tra trallalla, dr Jodlerclub isch nümmä da“. Die **Central Clique** war mit einem zweistöckigen Kasperltheater unterwegs, besetzt mit den letzten Jodlern und dem Sujet „Unseri letschti Vorstellig – mir hängge d’Bluse an Nagel“. Sie beklagten sich darüber, dass sich einfach kein Nachwuchs mehr finden liesse, der ihr Erbe antritt.

D’**Schwellemer Rueche**: „112 Wenn chunt Bolizei“ fragten sie sich. Ihre Befürchtung begründet sich auf der Tatsache, dass die Gemeindepolizei in Allschwil nur noch tagsüber besetzt und für die übrige Zeit die Kantonspolizei zuständig ist, und daher für einen Einsatz ausserhalb der offiziellen Öffnungszeiten extra von weiter her anreisen muss.

62. ALLSCHWILER DORFFASNACHT

Spannend und mit Freude anzusehen sind immer wieder die kleinen Formationen wie Buebezügeli, Einzelmasken, Pfyffer- und Tambourengruppen. Sie bringen uns alljährlich zum Staunen – oder auch nicht!

Manche sind geheimnisvoll, man weiss nicht so recht was man davon halten muss und soll. Andere kommen selbstbewusst mit Sujet und Requisit daher und machen mancher grossen Clique Konkurrenz: Ob als „Huusfraue usser Rand&Band“ wie die **Wydegumsle**, die **Schwellemer Pönggis** mit ihrem Gefährt (Sujet Randfichten), **Die Zämmegwürfelte** mit einem Stubenwagen aus früherer Zeit, oder dem Velo-Duo **Schwellemer Leue** mit ihrer „Operation – Usfahrt ins Glück“. Auch die schon altbekannten **Hippy Waggis** mit ihrem Schachtlewägeli fehlten nicht. Und die Bottminger Neulinge **Waggisblick Ratte** mit dem Allschwiler Milchhüsli Sujet waren ein erfreulicher Anblick.

Für die etwas schrägen, lautereren Töne, den Rhythmus und Schwung waren die Guggen zuständig. Wie die unzähligen regionalen Guggenformationen brachten auch die Allschwiler Guggen **Poker Face**, **Fliegedätscher** und **Cosanostra Rugger** die Leute zum Tanzen. Die letztere der genannten Guggen feierte ihr 10-Jahre-Jubiläum in „signal orange“ – nicht zu übersehen!

Alles in Allem gesehen, war es ein guter Umzugs-Jahrgang.

62. ALLSCHWILER DORFFASNACHT

GUGGE – KONZÄRT

Obwohl das Wetter am Abend kühl und feucht wurde, lockte das Gugge-Konzärt viele Zuschauer in den Dorfkern. Es brauchte dieses Mal etwas länger, bis die Darbietungen der Guggen die Stimmung unter den Zuschauern etwas anheizen konnten. Der Konzertablauf funktionierte gut und es gab keine längeren Wartepausen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön dafür, dass die gute alte Tradition des „Tragen der Larven während des Auftritts“ eingehalten wurde, dies scheint sich nun doch so langsam eingebürgert zu haben. Das Publikum und wir wissen das zu schätzen.

DORF – BÄNGG

Erfreulicherweise waren doch einige „Dorf-Bängg“ unterwegs. Langeweile kam keine auf, da zusätzlich noch 3 „fremde“ Schnitzelbänggler aus der Stadt vom Restaurant-Betreiber der Fasnachtsbeiz eingeladen wurden. Er befürchtete, dass sich sonst zu lange Wartepausen ergeben würden. Dem war definitiv nicht so. Und man durfte sich über einen ausgesprochen guten Schnitzelbangg-Jahrgang mit durchwegs hohem Niveau freuen.

SCHWELLÄ - HÜPFER

Sie sind immer für eine Überraschung gut. Ihr Einmarsch in diesem Jahr erfolgte mit einem Draiörgeli. Die Verse sassen und die Pointen waren spritzig und spitz. Auf die Lachmuskeln der Zuhörer erfolgte ein Anschlag dem andern – man freute sich jeweils schon auf das nächste „Hänn welle no eine verzelle“. Sie sind als Allschwiler Spitzen-Bangg ein sicherer Wert und haben gehalten, was man sich von ihnen versprach. Kompliment!

Jä hoggsch z Allschwil gmietlig in ere Baiz,
drotz Rauchverbot het das sy Raiz.
Und blibsch denn bis zum Uffestuehle,
im hälle Mondliechtschimmer.
Wenn dr Wirt denn sait mir mache zue,
no waisch nie isch s für immer.

SPRYSSE – BANGG

Mit einer neuen Melodie unterwegs und schönen Helge. Der folgende Vers hat gefallen:

E neie Flieger vo dr Swiss duet jetz uff „Allschwil“ luute,
mer hoffe däa flieg besser wie dr FCA duet schutte...

MISCHTCHÄFER

Der absolute Höhepunkt des Abends. Seine tollen Verse waren beim Publikum durchwegs gut angekommen und es gab keine Hänger. Leider war sein Vortrag für die Leute in den hinteren Reihen etwas zu leise.

Uf dr Hanspi Frey, als politisch gsee alte Haas
Chunnt d'Bea Fuchs, mir fyren und sinn schtolz uff das
Zieen mir's philosophisch in Betracht
Säit sich z'Schwellheim Fuchs und Haas guet Nacht

62. ALLSCHWILER DORFFASNACHT

BLAUDDERI

In ihren „Larven mit Kinn“ waren sie leider etwas undeutlich und schwer zu verstehen.

Mini Tochter verwägslet mi mit ere Bangg
Jede Dagg heeri vonere: Bappe, i bi blank
Mini Alti liigt mir schwer uff em Maage
S' Huushaltgäld längt nit so heer i si klaage
Mi Jüngschte aber isch grote dä macht Gäld nach Note,
Dä duet Allschwil in Sache IT beroote.

ELFI-GLÖGGLI

Die Verse wurden gut vorgetragen und lüpfig gesungen. Mit Hilfe der Melodie des bekannten Kindergartenliedlis sang der ganze Saal den Refrain mit.

Iwohnerzahl so um 19'000
1080 Firmene domiziliert
59 Verein, vom Turne bis zur Muusig
uf 9 km² konzentriert
34 Beize, 8 Parteie, 40 Iwohnerröt
Und das mit einre Poscht? Sinn dr blöd?

Zum Schluss gab es einen Auftritt resp. einen Vortrag der **DORFLÜÜS**. Ein Mitglied gab ihren Wagenzeedel auf der Bühne zum Besten. Offenbar war es in früheren Zeiten gang und gäbe, den Zuschauern die Zeedel auf der Bühne vorzutragen. Vielleicht gibt es eine Wiederaufnahme resp. eine Fortsetzung dieser Tradition im nächsten Jahr.

62. ALLSCHWILER DORFFASNACHT

KINDERUMZUG

Der Kinderumzug und schönes Wetter gehören offenbar zusammen. Auch in diesem Jahr strahlte die Sonne mit den Kindern um die Wette.

Der Kontermarsch an der Baslerstrasse zwischen Dorfplatz und Binningerstrasse hat sich bewährt und ist unterdessen eingespielt. Der öffentliche und private Verkehr wurde ausserhalb der Miniumzugroute verbannt, so konnten die Nachwuchsfasnachtler ihren Umzug als Aktive geniessen. Ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde und die Organisatoren.

Viele der Eltern, die ihre Kleinen begleiteten, waren ebenfalls kostümiert. Diesen Eltern und Lehrern, die mit ihren Kindern Larven und Requisite basteln, gehört unsere Anerkennung. Nur dank ihres Engagements wird der Nachwuchs begeistert und der Fortbestand der Fasnacht gesichert.

Im grossen, farbenfrohen Miniumzug zeigten die Kleinen, dass sie den Grossen in nichts nachstehen, wenn es um das Konfetti- und Däfelwerfen geht. Dieser Anlass war für die kleinen Aktiven auch in diesem Jahr der Höhepunkt schlechthin. Die für diesen Anlass zu grossen Wagen des sonntäglichen Umzuges waren auch in diesem Jahr zugegen, jedoch waren es nicht mehr so viele wie im vergangenen Jahr.

Das WVC-Spiel und einige standhafte Allschwiler Guggen führten, wie schon in den vergangenen Jahren, den langen Kinderumzug an. Herzlichen Dank dafür.

FASNACHTSBEERDIGUNG

Mit der traditionellen Fasnachtsbeerdigung ging auch in diesem Jahr die Fasnacht zu Ende. Man nahm bei strahlendem Sonnenschein auf dem Dorfplatz Abschied von der Frau Fasnacht. Mit der Fasnachtsverbrennung und der traditionellen Rede des Don Retorius, wurde der Fasnacht 2011 adieu gesagt.

62. ALLSCHWILER DORFFASNACHT

NEKROLOG

Chronike us em Mittelalter dien uns brichte -
und verzelle schrecklich Räubergschichte -
schwer bewaffnet sin mit Pfyl und Booge -
Wägelagerer durch unseri Wälder zooge -
hänn die Wohlhabende usplündert und hänn uneigennützig
d'Beuti an die Arme verteilt als Unterstützig
Es gäbi schyns hüt no so mysi Sieche -
zwüsche Waldeburg und Rieche
nur klaue die hützuetags nach dr neuschte Strategy
e Bewärbig als Informatiker längt – scho bisch als Hochstapler
derby
au in Schwelleme hänn si sich vo somene Schlingel lo überlischt
-
trotz oder genau wäge unsere unzählige Jurischte -
wo mir efang uff dr Gmeind mien duuresüche -
het sich dä Gauner e rächti Summe kenne erschlyche -
aber im Gegesatz zum mittelalterliche Lumppepack -
schafft dä Guetmensch numme in eigene Sack -
Wo dr ganzi Schaade denn ans Liecht isch cho -
hett mä ihn usgmuschteret - das heisst mä het ihn frischlos
entloo -
d'Finanzkontrolle aber wo jämmerlich het verseit -
übt sich in Verschwiegeheit -
dr Schade sig gring und gar nit kolateral -
jede deckt jede - isch jo klar so kurz vor dr Wahl
Im Geegeteil, me isch sich nit schad und git sich alli Mieh

d'Bevölgerigg wyter über Tisch ynezieh -
dr Finzanchefin meint denn au ganz verstohle
irgendwie mien mir dä Fählbetrag jo wieder ynehole-
und bym e Hoor wurde mir scho wieder rasiert do schtoh
wär dä Planigskredit für d'Mühle durecho
ellei zum Beguetachte vo däm Frässtämpel wänn sie e
Viertelmillion
Ych glaub die Frau Oppliger lydet au unterem Abzockersyndrom
Unter dä gegäbene Umständ meint si, darf me nit vergässe -
Syt d'Mühle in der westliche Hemisphäre dr einzig Ort, wo mä
guet könn ässe -
E Verglych mit em Rössli syg do gar nit relevant -
gegenüber von dr Mühli syg das nur e bessere Marroni-Schtrand
so het sich die Frau Oppliger welle profiliere -
sie wo dank eme Freilos am Suppetag het dörfe juriere-
Mä muess sich langsam afo überlegge -
ob bi dr Verwaltig no mehr so Lyche im Käller stegge -
und ob mir d'Schwelleme nit ändlig Remedur wänn schaffe -
und die sogenannte Magistrate samt Belegschaft zämmeraffe -
und gschlosse zur Rehabilitierig – ych hoff s'wird ys glinge -
ins Hasebiel hinter Schloss und Riegel bringe
Syt rund eim Johr, das isch bekannt
schnytze z'Schwelleme mobili Aerzt ummenand -
mir sin medizinisch abdeckt, kennt mä meine -
nur wenn notfallmässig eine bruchsch denn findsch e keine.
Erscht dieletschi het sich bi mir e Wirt beklagt -
wo är über Dorfplatz steppt im Dreiviertel-Takt -

mä wurd ihn ignoriere, niemer wurd sich wäge ihm
bewege -
drum wurd är jetzt sälber Hand aleege -
taumlet ins Cafı am Dorfplatz jetzt muesch loose-
und bschtellt dert zwei Glas Wasser und zwei Kaffi-
Narkose
Im Delirium het er sich denn dr Zeeche amputiert -
d'Cora sy Hund het in derby assistiert -
Sie wärde lache – aber die Operation isch em glunge -
zem Dank hett sy Asstistanz denn der Zeeche
verschlunge -
Als Konsequänz dervo das sotte ihr nie vergässe -
vor allem wenn ihr ins Jägerstübli wänd go ässe -
bevor ihr Brotwurscht mit Röschi dient bschtelle -
nämmet Euch d'Mieh und dient im Erwin syne Zeeche
zelle
denn d'Cora isch leider kurz vorem Erblinde -
und ka nit alli Extremänt vom Meischer finde -
der Möglichkeiten sind viele und d'Gfohr isch vorhande,
dass dä Klumpe uff eurem Täller duet lande –
bisch aber Vegetarier und hesch nüt mit Fleisch am
Huet –
sälbscht denn isch dr Erwin für e Ueberrschig guet –
wo ich dr Deckel ab mym Eitopf ha gno –
isch drunter e FCB-Schal fürecho!

s'Cafi am Dorplatz het e Umsatzsteigerig, s'kennt dr
gruuse -
au dank dä ältere Heere wo eigentlich nur kemme zum
schmuuse -
doch Konkurrenz hett uffgrüschtet und mischlet kräftig
mit -
vorallem dä Massagesalon, wos neuschstens am
Dorplatz git -
im Gegesatz zum Cafı muesch dert nit friere im Winter -
zum Cola leges dr e heisse Schtei unter dr Hinter -
was die suscht no alles trybe in dere sündige Halle -
isch leider dr Zensur zum Opfer gfallte -
wenn als heichunsch vom Schlummertrunk am spoote
Obe -
chönsch annäh d'Joodler haige nie uffghört und die
würde dert proobe
wo ich denn no e Alphorn ha höre schmättere -
ha mer gseit, ich hör uff als Pfarrer und gang go
Fassade klättere
Do dermit gib ich als Pfarrer dr Rucktritt bekannt -
und übergib das Zepter jetz in e anderi Hand -
Ich ha langsam sälber gnueg von mine Luegegschichte
drum wird do s'näggscht Johr e neue Pfarrer richte -
bevor mir aber jetzt heimgöhn friedlich go penne -
wämmer d'Frau Fasnacht wie gewohnt verbrenne -
mit dr Gwüssheit, dass si näggscht Johr wieder
ufferschoht -
wenns am Fasnachtssunntig am Morge fünfi schloht!

Adieu mitenand
Don Retorius

62. ALLSCHWILER DORFFASNACHT

WVC – CHEHRUSBALL

Auch der 48. 'Chehrus' fand traditionsgemäss am Samstag nach der Fasnacht in der Durnhallä Gartästrass statt. Wie gewohnt organisierte den Anlass auch diesmal die WVC. Der 'Cherus' war laut Aussage der Organisatoren ein grosser Erfolg.

Die Turnhalle war wieder fasnächtlich dekoriert und man hatte sogar eine neue Bar gebaut. Die aufgestellten Cowgirls und Cowboys mixten alle gewünschten Getränke. Dieses Jahr wurde die grosse Bühne wieder für die auftretenden Allschwiler Guggen freigehalten, die Besucher wurden mit vielen Guggenkonzerten überrascht.

Sechs Gruppen hatten sich mächtig ins Zeug gelegt und unterhielten die Gäste:

- | | |
|----------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2 Waggis | <u>Planigs- und Finanzierigs-Comité vo dr WVC</u>
Mit dabei ein Einkaufswagen und ein speziell für den 'Chehrus' geschriebener Zeedel. Die Besucher wurden vermessen. Wie immer, es ging wieder einmal mehr ums Geld! |
| 2 Schwinger | <u>Mir sueche dr Cherusball Schwingerkönig</u>
Kaum waren sie in der Halle, wurde Sägemehl auf den Boden gestreut und die Gäste wurden zum Mitschwingen animiert. Der Gewinner bekam sofort eine goldene Krone. |
| 4 Gauner | <u>Der Urnenklau von Schwellheim</u>
Eine selbstgebaute Urne wurde durch den Saal gestossen. In diese Urne konnte man einen vorher ausgefüllten Stimmzettel einwerfen. |
| Hans und Franz | <u>2 Marktverkäufer vom Pfäfferlis Wuchemärkt</u>
Ein liebevoll gestalteter Marktwagen. Allerlei Gemüse und Obst, mit speziellen Ortsnamen versehen, wurden zum Probieren angeboten. Super! |
| 2 Optimischte | <u>Bring Fründe mit, dass es e schöni Fasnacht git</u>
Mit diesem Motto möchten sie bezwecken, dass es in Zukunft mehr „Fasnachtsagfrässeni“ gibt. |
| 1 Waggis | Ein kleiner grüner Waggis drehte auch seine Runden, erschien allerdings nicht zur Prämierung. |

Der am gleichen Abend angesagte FCB-Match tat der Besucherzahl keinen Abbruch. Das Rauchverbot wurde eingehalten. Die Stimmung war toll und die Leute fröhlich, was natürlich nicht zuletzt ein Verdienst des DJ war. Er hatte die Besucher mit heissen Rhythmen so richtig aufgeheizt.

62. ALLSCHWILER DORFFASNACHT

DANK ZUM SCHLUSS

Wieder einmal durfte man einen grossen Allschwiler Fasnachts-Jahrgang erleben. Die Teilnehmerzahl war gegenüber dem Vorjahr beinahe gleich. Auch die Anzahl der gemeldeten Einheiten war dieselbe.

Die tolle und fasnächtliche Umsetzung der gewählten Sujets verdient Respekt. Am Umzug wurden den Zuschauern die kleinen und grossen Sünden, die sich in unserer Gemeinde im vergangenen Fasnachtsjahr ereignet hatten, fasnächtlich witzig und zum Teil auch bissig vorgeführt.

Dass sich auch der Nachwuchs wiederum so zahlreich beteiligt hatte, stellt der Allschwiler Fasnacht ein gutes Zeugnis aus. Mit der Begeisterung dieser Generation wird die Allschwiler Fasnacht bestimmt noch lange Zeit weiterleben.

Wie in jedem Jahr, dürfen wir an dieser Stelle allen Mitwirkenden, die in irgendeiner Form zum Gelingen unserer Dorffasnacht beigetragen haben, ganz herzlich danken.

Der Gemeinde Allschwil, ohne deren Engagement die Durchführung der Allschwiler Dorffasnacht nicht möglich wäre, gebührt ebenfalls ein herzliches Dankeschön.

Nicht vergessen wollen wir die Mannschaft der WVC, deren Doppelengagement es überhaupt erst möglich macht, dass die Allschwiler Dorffasnacht in dieser Form durchgeführt werden kann.

Im vorliegenden Bericht haben wir wie jedes Jahr für die Chronik nur das Wesentliche festgehalten. Wie schon im letzten Jahr die Photos, kann nun in diesem Jahr auch der Bericht auf der Homepage www.allschwiler-fasnacht.ch eingesehen werden.

Die Jury – Mitglieder

Yvonne Steger

Jeannine Schönenberger

Urban Wittlin

Willy Schwyn